



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Johannes Callsen (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

Evaluierung Tariftreue- und Vergabegesetz

Vorbemerkung des Fragestellers:

Aus den Fragen zum Einzelplan 06 zum Haushaltsentwurf 2017 geht hervor, dass für die Wegweiser GmbH für die Evaluierung des Tariftreue- und Vergabegesetzes 81.000,00 Euro bereits 2016 vorgesehen sind. Laut Antwort auf die Kleine Anfrage 18/4453 sieht der Zeitplan einen Abschluss der Evaluierung im September 2016 vor.

1. a) Wie viele Unternehmen, Vergabestellen, kommunale Stellen sowie weitere öffentliche Auftraggeber des öffentlichen Rechts haben sich an der Evaluierung beteiligt?
b) Wie sah der jeweilige Fragebogen aus? Bitte Vorlage anhängen.

Antwort:

Beteiligt haben sich 184 Vergabestellen bzw. öffentliche Auftraggeber, davon 88 aus dem kommunalen Bereich. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 51,0 Prozent. Auf Seiten der Wirtschaft beteiligten sich 427 Unternehmen an der Evaluierung. Die Fragebögen sind als Anlage beigefügt.

2. a) Mit wie vielen Vergabestellen wurden Einzelinterviews geführt?

b) Wie sah der Fragebogen aus und welche individuellen Fragen wurden gestellt? Bitte Vorlage anhängen.

Antwort zu a):

Einzelinterviews wurden mit den drei großen Vergabestellen des Landes Gebäudemanagement Schleswig-Holstein, Dataport und dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr sowie mit den kommunalen Landesverbänden geführt. Darüber hinaus hat der Gutachter noch einige branchenspezifische Unternehmen und Interessenverbände interviewt.

Antwort zu b):

Auf Basis des beigefügten Interviewfadens hat der Gutachter situationsbezogene individuelle Fragen gestellt. Die Antworten samt einer Beschreibung der Methodik der Interviews finden sich im Gutachten wieder, das dem Landtag per 31. Oktober 2016 zugeleitet wird.

3. Zu welchen Ergebnissen insbesondere hinsichtlich Effizienz und Zielerreichung ist die Evaluierung durchgeführt durch die Wegweiser GmbH
1. im Hinblick auf die Umfrage per Fragebogen,
 2. im Hinblick auf die durchgeführten Einzelinterviews mit ausgesuchten Vergabestellen und
 3. insgesamt
gekommen?

Antwort zu 1):

Die Evaluierung hat ergeben, dass die vom Gesetzgeber intendierten Ziele teilweise erreicht wurden, wobei die Regelungen einen moderaten Mehraufwand auf Seiten der Vergabestellen und der Unternehmen verursachten. Zwei Drittel der Vergabestellen gaben an, die Regelungen des Tariftreue- und Vergabegesetzes (TTG) leisteten einen Beitrag zur Verhinderung des Einsatzes von Niedriglohnkräften bei der Ausführung öffentlicher Aufträge. Etwa 40 Prozent bescheinigten dem TTG zudem, die sozialen Sicherungssysteme auf diese Weise zu entlasten. Die Wirkungen des vergabespezifischen Mindestlohns seien in begrenztem Umfang spürbar und hätten in einigen Branchen zu Lohnerhöhungen geführt. Der Großteil der Unternehmen – unabhängig von der Größe – habe keine Lohnanpassungen vornehmen müssen. Die Einführung des vergaberechtlichen Mindestlohns habe keine wesentlichen Auswirkungen auf die Wettbewerbsstruktur und konnte nicht als ursächlich für ein nachlassendes Bemühen um öffentliche Aufträge identifiziert werden.

Im Hinblick auf die Berücksichtigung zusätzlicher sozialer sowie den Umweltschutz und die Energieeffizienz betreffender Aspekte zeichne sich ein ambivalentes Bild. Die Möglichkeit des TTG werden genutzt, jedoch in unterschiedlichem Umfang. Der Mehraufwand auf Seiten der Vergabestellen sei als moderat einzuschätzen und betrage im Mittel etwa zehn Prozent, was einem Mehraufwand zwischen 3 und 4,5 Stunden in Abhängigkeit von der Vergabeart entspricht.

Antwort zu 2):

Die Ergebnisse der quantitativen Befragung wurden in den Interviews weitestgehend bestätigt, konkretisiert und um Gestaltungswünsche vor dem Hintergrund bestehender Schwierigkeiten ergänzt. Der zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des TTG befürchtete große Mehraufwand habe sich letztlich nicht bestätigt und falle weitestgehend moderat aus.

Antwort zu 3):

Insgesamt lässt sich konstatieren, dass die mit dem TTG verbundenen Ziele in einigen Bereichen erreicht worden sind, wenngleich verbunden mit einem moderaten Mehraufwand auf Seiten der Vergabestellen und Unternehmen. Handlungspotenzial bestehe vor allem hinsichtlich der allgemeinen Verständlichkeit und der Praktikabilität des Gesetzes im Allgemeinen. Dies betreffe die Struktur des TTG, die teils unpräzise formulierten Regelungen sowie den Umgang mit der Vielzahl an Nachweisen.

Hinsichtlich weiterer Einzelheiten wird auf die umfangreiche Evaluierung verwiesen, um die der Landtag die Landesregierung gebeten hat.

4. Wurde während der Evaluierungsphase ein Zwischenbericht durch die Wegweiser GmbH oder ein anderes Unternehmen angefertigt und wurden infolge dessen die Kriterien für die Evaluierung angepasst oder anders gewichtet? Falls ja, warum?

Antwort:

Nein.

5. Wie erfolgte die Auftragsvergabe und nach welchen Kriterien und welchem Verfahren wurde das Unternehmen Wegweiser GmbH ausgewählt?

Antwort:

Der Auftrag wurde über die GMSH im Rahmen einer freihändigen Vergabe vergeben. Die Auftragsvergabe erfolgte anhand dreier Kriterien, nämlich Preis (30%), Schlüssigkeit und Qualität des Angebotes bzw. des Evaluierungskonzeptes (50%) und Präsentation (20%).

6. Erwartet die Landesregierung weitere Kosten hinsichtlich der Evaluierung?

Antwort:

Nein.

7. Gab es oder gibt es 2014, 2015 und 2016 weitere Auftragsvergaben zur Evaluierung des TTG und welche weiteren Unternehmen waren darin eingebunden?

Antwort:

Nein.

Rückantwort an:

Wegweiser GmbH Berlin Research & Strategy
Novalisstraße 7

10115 Berlin

eMail: info@wegweiser.de
Fax: 030/28 48 81-11
Tel.: 030/28 48 81-0

Absender (bitte Stempel der Einrichtung):

Evaluierung des Tariftreue und Vergabegesetzes Schleswig-Holstein (TTG)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein evaluieren wir derzeit das Tariftreue- und Vergabegesetz Schleswig-Holsteins (TTG). Daher erhalten diesen Fragebogen alle Einrichtungen des Landes, Kommunen sowie Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Landes unterstehen.

Die Evaluierung soll im **Betrachtungszeitraum vom 1. August 2013** (also seit Inkrafttreten des Gesetzes) **bis zum 15. Juni 2016** insbesondere

- die Wirkungen des Gesetzes auf einen fairen Wettbewerb um das wirtschaftlichste Angebot bei der Vergabe öffentlicher Aufträge;
- die Berücksichtigung von Aspekten der Sozialverträglichkeit, des Umweltschutzes und Energieeffizienz sowie der Qualität und Innovation;
- den Einfluss der gesetzlichen Regelungen auf den Einsatz von Niedriglohnkräften und die sozialen Sicherungssysteme; sowie
- die Arbeit der Vergabestellen im Hinblick auf Erfüllungsaufwand und Prozesskosten umfassen und darstellen.

Die Grundlage der Evaluierung bilden:

- das Gesetz über die Sicherung von Tariftreue und Sozialstandards sowie einen fairen Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Tariftreue und Vergabegesetz Schleswig-Holstein – TTG) (GVOBl. 2013, 239), in Kraft getreten am 1. August 2013;
- die Landesverordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Schleswig-Holsteinische Vergabeverordnung – SHVgVO) vom 13. November 2013 (GVOBl. Nr. 15 vom 28.11.2013 S. 439; 23.12.2015 S. 470), in Kraft getreten am 29. November 2013,
- die Landesverordnung zur Änderung der Schleswig-Holsteinischen Vergabeverordnung Schleswig-Holstein, vom 14. Dezember 2015 (GVOBl. Schl.-H. Nr. 16 vom 23.12.2015 S. 470), in Kraft getreten am 24. Dezember 2015,

- die Landesverordnung zur Feststellung der repräsentativen Tarifverträge im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs auf Straße und Schiene (ReprTVVO), vom 4. Juni 2015 (GS Schl.-H. II, Gl.Nr. 7220-2-2), sowie
- die Anwendungshinweise und Erläuterungen zum Gesetz über die Sicherung von Tariftreue und Sozialstandards sowie fairen Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Tariftreue- und Vergabegesetz Schleswig-Holstein – TTG), Stand Oktober 2015.

Um ein vollständiges Bild über die Erfahrungen im Umgang mit dem TTG S-H zu erhalten, sind wir auf Ihre Kooperation angewiesen. Wir bitten Sie daher, diesen Fragebogen **bis spätestens Freitag, den 29. Juli 2016 (18:00 Uhr)** ausgefüllt an die Wegweiser GmbH Berlin Research & Strategy (Adresse s. o.) – per Post, Fax oder eMail – zurückzusenden.

Der Fragebogen steht Ihnen hier außerdem online:

<http://ww2.unipark.de/uc/Evaluierung-Vergabegesetz-S-H-Vergabestellen>

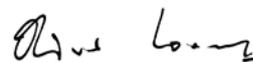
oder als ausfüllbares PDF-Dokument zur Verfügung

www.wegweiser.de/downloads/evalttg_fragebogen_vergabestellen.pdf

Ihre Antworten werden von Ihrer Adresse getrennt, **anonymisiert, statistisch erfasst und ausgewertet**.

Bitte leiten Sie diesen Fragebogen an alle beschaffenden Stellen in Ihrem Verantwortungsbereich und auch an nachgeordnete Einrichtungen weiter! Wir würden uns freuen, wenn Sie den Fragebogen möglichst vollständig ausfüllen könnten.

Mit Dank und freundlichen Grüßen
Wegweiser GmbH Berlin Research & Strategy



Oliver Lorenz
Geschäftsführer
Tel.: 030/28 48 81-20
www.wegweiser.de

1 Allgemeine Bewertung, Umsetzung und Handhabe in der Beschaffungspraxis

1.1 Ist Ihre Institution öffentlicher Auftraggeber i.S.d. § 2 TTG S-H* ja nein

*Gemäß § 2 TTG S-H gilt das für das Land, die Kreise, Gemeinden und Gemeindeverbände sowie die übrigen öffentlichen Auftraggeber i.S.d. § 98 Nr. 1 bis 5 GWB, soweit sie in Schleswig-Holstein öffentliche Aufträge i.S.d. § 99 Abs. 1 bis 6 GWB vergeben.

Wenn Ihre Einrichtung kein öffentlicher Auftraggeber i.S.d. § 2 TTG S-H ist, entfällt die weitere Beantwortung dieses Fragebogens.

1.2 Wie ist in Ihrer Behörde/Einrichtung die Beschaffung organisiert (Mehrfachnennung möglich)

a) Beschaffung über eigene Vergabestelle bzw. extern durch Dritte

Wir beschaffen ausschließlich über eine eigene Beschaffungsstelle
 Wir lassen einen Teil unserer Bedarfe extern durch Dritte beschaffen (z. B. GMSH AöR, Dataport AöR)
 Bitte Anteil konkretisieren %
 Wir lassen unseren Gesamtbedarf extern durch Dritte beschaffen (z. B. GMSH AöR, Dataport AöR)

b) Beschaffung für eigene Einrichtung bzw. auch für andere Behörden/Einrichtungen

Wir sind eine Beschaffungsstelle und sind verantwortlich für den Einkauf einer einzelnen Behörde/Einrichtung
 Wir sind verantwortlich für den Einkauf mehrerer Behörden/Einrichtungen
 Bitte Anzahl der Behörden konkretisieren, für die Sie beschaffen
 Weitere (bitte ergänzen):

1.3 Welche der nachfolgend aufgeführten Kriterien treffen Ihrer Meinung nach besonders auf die Charakterisierung der Verfahrensweisen und Regeln des öffentlichen Auftragswesens in Deutschland zu?

	trifft nicht zu	teils/teils	trifft voll zu	weiß nicht
Bürokratisch.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtssicher.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zu viel Recht; zu wenig Betriebswirtschaft.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bietet Möglichkeit Werte und Ethik zu berücksichtigen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Innovativ.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sozial verantwortlich.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittelstandsfreundlich.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Trägt zu mehr Transparenz und zur Korruptionsbekämpfung bei.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eher operativ als strategisch.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachhaltig.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haushaltsrechtlich notwendig und für die öffentliche Hand unverzichtbar.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fördert den Wettbewerb unter den Lieferanten.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere (bitte ergänzen):	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.4 Bezogen auf die letzten fünf Jahre: Wie schätzen Sie die generelle Entwicklung der internen Prozesskosten und des bürokratischen Aufwandes bei der Ausschreibung und Vergabe öffentlicher Aufträge in Deutschland ein?

deutlich abnehmend abnehmend konstant zunehmend deutlich zunehmend

1.5 Konkret auf Schleswig-Holstein bezogen: Wie bewerten Sie das aktuelle Tarifreue- und Vergabegesetz des Landes und seine Ausführungsbestimmungen im Hinblick auf die allgemeine Verständlichkeit?

ungenügend ausreichend befriedigend gut sehr gut

Gibt es konkrete Punkte, die Sie gern eindeutiger formuliert wüssten:

1.6 Wie bewerten Sie das TTG S-H allgemein im Hinblick auf seine praktische Umsetzbarkeit?

ungenügend ausreichend befriedigend gut sehr gut

1.7 Ist Ihnen die Handreichung mit Anwendungshinweisen und Erläuterungen zum Tarifreue- und Vergabegesetz Schleswig-Holstein inklusive der Formblätter 1 bis 3 bekannt?

ja nein

a) Wenn ja, wie bewerten Sie die Anwendungshinweise und Erläuterungen zum TTG S-H im Hinblick auf Verständlichkeit und Umsetzung der Regelungen des TTG S-H?

ungenügend ausreichend befriedigend gut sehr gut

b) Wie oft werden die Formblätter 1 bis 3 in Ihrer Einrichtung genutzt?

(Formblatt 1 zur Einhaltung der Mindestarbeitsbedingungen einschließlich Mindestentgelt für Aufträge bis 15.000 Euro; Formblatt 2 zur Einhaltung der Mindestarbeitsbedingungen einschließlich Mindestentgelt für Aufträge ab 15.000 Euro; Formblatt 3 zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen)

nie selten gelegentlich häufig immer

1.8 Welchen Einfluss hat die Umsetzung des Tarifreue- und Vergabegesetzes Schleswig-Holstein auf folgende Faktoren bei Ihren Beschaffungen?

	sehr negativ	negativ	kein Einfluss	positiv	sehr positiv
Wirtschaftlichkeit.....	<input type="checkbox"/>				
Rechtssicherheit.....	<input type="checkbox"/>				
Bürokratiekosten.....	<input type="checkbox"/>				
Bearbeitungsdauer.....	<input type="checkbox"/>				
Qualität und Innovation der Angebote.....	<input type="checkbox"/>				
Wettbewerb (Quantität/Anzahl der Angebote).....	<input type="checkbox"/>				
Sozialverträglichkeit.....	<input type="checkbox"/>				
Umweltschutz und Energieeffizienz.....	<input type="checkbox"/>				
Strategische Ausrichtung der Beschaffung.....	<input type="checkbox"/>				
Ethik und Werte im Einkauf.....	<input type="checkbox"/>				
Mittelstandsfokussierung.....	<input type="checkbox"/>				

1.9 Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen in Bezug auf die (Aus-)Wirkungen des Tarifreue- und Vergabegesetzes S-H auf Ihre Einrichtung, die über bereits bestehende (bundesgesetzliche) Regelungen hinausgehen

Vorteile

	trifft zu <input type="checkbox"/>	trifft nicht zu <input type="checkbox"/>
Billigkonkurrenten bleiben vor der Tür.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Beschaffungsverfahren wurden insgesamt vereinfacht und beschleunigt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Aufträge haben sich im Wesentlichen nicht verteuert (inflationbereinigt).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es können auch ökologische und soziale Folgekosten in die Bewertung einbezogen werden.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Gesetz trägt dazu bei, den Einsatz von Niedriglohnkräften zu verhindern.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Gesetz stärkt die Tarifbindung der Unternehmen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Gesetz fördert den Wettbewerb.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es wird stärker in ökologische bzw. sozial-nachhaltige Produkte und Dienstleistungen investiert.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Gesetz leistet einen Beitrag zu Umweltschutz und Energieeffizienz.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es wird stärker in innovative Produkte und Dienstleistungen investiert.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Gesetz leistet einen Beitrag zur Entlastung der sozialen Sicherungssysteme.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nachteile

Das Gesetz benachteiligt kleine und mittelständische Unternehmen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Gesetz greift in die Tarifautonomie ein.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Gesetz erhöht den bürokratischen Aufwand.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Gesetz führt dazu, dass sich weniger Unternehmen um Aufträge bewerben und kein echter Lieferantenwettbewerb mehr existiert.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Den Beschaffungsstellen fehlt die Fähigkeit (personell, institutionell), um soziale sowie den Umweltschutz und die Energieeffizienz betreffende Aspekte stärker zu berücksichtigen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Forderung nach Berücksichtigung von sozialen und umweltbezogenen Faktoren bei der Vergabe öffentlicher Aufträge wirkt negativ auf die Rechtssicherheit der Vergabeentscheidung.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Rechtsanwendung und Rechtsumsetzung: Eignung der Bieter, Wirtschaftlichkeitsgrundsatz, Tarifreue, Mindestlohn sowie Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen

2.1 Die §§ 17 und 18 TTG S-H regeln die Berücksichtigung von Aspekten der Umweltfreundlichkeit, der Energieeffizienz sowie sozialer Kriterien und der Gleichstellung im Beruf:

a) Allgemein: Stellt Ihre Vergabestelle in den Vergabeunterlagen (Leistungsbeschreibung und Kriterien zur Auftragsausführung) Anforderungen, die insbesondere soziale, umweltbezogene oder innovative Aspekte betreffen?

	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Soziale Aspekte.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung der Gleichstellung im Beruf.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umweltschutzbezogene Aspekte.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konkrete Angaben zu Energieverbrauch und Energieeffizienz.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirtschaftlichkeitsprüfung unter Berücksichtigung des Lebenszyklusprinzips.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Innovative Aspekte.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) **Wenn ja:** Mit welcher Häufigkeit fließen diese in Ihrer Vergabestelle in die Vergabeunterlagen (Leistungsbeschreibung und Anforderungen an die Auftragsausführung) ein? Um welche handelt es sich ggf. beispielhaft?

	nie	selten	gelegentlich	häufig	immer
Soziale Aspekte	<input type="checkbox"/>				
z. B.: _____					
Förderung der Gleichstellung im Beruf	<input type="checkbox"/>				
z. B.: _____					
Umweltschutzbezogene Aspekte	<input type="checkbox"/>				
z. B.: _____					
Konkrete Angaben zu Energieverbrauch und Energieeffizienz	<input type="checkbox"/>				
z. B.: _____					
Wirtschaftlichkeitsprüfung unter Berücksichtigung des Lebenszyklusprinzips	<input type="checkbox"/>				
z. B.: _____					
Innovative Aspekte	<input type="checkbox"/>				
z. B.: _____					

2.2 Hand aufs Herz: Kennen Sie die Details der ILO-Kernarbeitsnormen? Bitte benoten Sie den Kenntnisstand in Ihrem eigenen Beschaffungsumfeld von mangelhaft bis sehr gut.

	mangelhaft	ausreichend	befriedigend	gut	sehr gut
ILO-Normen ganz allgemein	<input type="checkbox"/>				
Übereinkommen Nr. 29 (Zwangs- und Pflichtarbeit)	<input type="checkbox"/>				
Übereinkommen Nr. 87 (Vereinigungsfreiheit und -recht).....	<input type="checkbox"/>				
Übereinkommen Nr. 98 (Vereinigungsrecht und Kollektivverhandlungen).....	<input type="checkbox"/>				
Übereinkommen Nr. 100 (Gleichheit des Entgelts).....	<input type="checkbox"/>				
Übereinkommen Nr. 105 zur Abschaffung der Zwangsarbeit	<input type="checkbox"/>				
Übereinkommen Nr. 111 (Diskriminierung).....	<input type="checkbox"/>				
Übereinkommen Nr. 138 (Mindestalter)	<input type="checkbox"/>				
Übereinkommen Nr. 182 (Beseitigung Folgen der Kinderarbeit).....	<input type="checkbox"/>				

2.3 Mit welchen Methoden wirkt Ihre Vergabestelle auf die Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen in Ihrem Beschaffungsumfeld hin (i.S.d. § 18 TTG S-H)?

	nie	selten	gelegentlich	häufig	immer
Eigenerklärung der Unternehmen	<input type="checkbox"/>				
Lieferantenbesuche und -befragungen	<input type="checkbox"/>				
Verwendung des Formblatts 3 (Handreichung mit Anwendungshinweisen und Erläuterungen zum TTG S-H)	<input type="checkbox"/>				
Recherche der Zulieferbeziehungen des Auftragnehmers.....	<input type="checkbox"/>				
Nutzung von Lieferantenverzeichnissen	<input type="checkbox"/>				
Verbände und Kammern.....	<input type="checkbox"/>				
Geschäftsberichte	<input type="checkbox"/>				
Nutzung von Siegeln, Labels und/oder Zertifikaten.....	<input type="checkbox"/>				
Nachfrage bei der Auftragsberatungsstelle	<input type="checkbox"/>				
Internetrecherche.....	<input type="checkbox"/>				
Nutzung von Marktforschungsinstituten	<input type="checkbox"/>				
Aufbau eines professionellen Lieferantenmanagements	<input type="checkbox"/>				
Besuch von Messen und Ausstellungen	<input type="checkbox"/>				
Weitere (bitte nennen)	<input type="checkbox"/>				

2.4 Verstöße gegen die Anforderungen nach § 4 TTG S-H (Tariftreuepflicht, Mindestlohn)

a) **Konnte Ihre Vergabestelle bisher Verstöße gegen die Anforderungen i.S.d. § 4 TTG S-H feststellen?**

ja nein

b) **Wenn „ja“ bei 2.4 a: Wie viele Verstöße waren es konkret? Betrafen diese den Auftragnehmer, einen Nachunternehmer oder beide?**

c) Halten Sie vor dem Hintergrund der Neuregelung des § 128 Abs. 1 GWB die zusätzliche Abforderung von Verpflichtungserklärungen von Unternehmen für entbehrlich?

ja nein

d) Wenn „ja“ bei 2.4 a: Wie haben Sie von dem Verstoß erfahren (Mehrfachnennung möglich)?

- Hinweise von Wettbewerbern
- Hinweise von Mitarbeitern, Betriebsrat oder ehemaligen Mitarbeitern des Auftragnehmers.....
- Hinweise aus dem Umfeld eines Nachunternehmers
- Anonyme Hinweise
- Hinweise von Interessensvereinigungen (Verbände, Gewerkschaften, etc.)
- Ergebnis einer Kontrolle i.S.d. § 11 TTG S-H.....
- Weitere (bitte ergänzen):

e) Wenn „ja“ bei 2.4 a: Wie wurde der (schuldhafte) Verstoß bzw. die Verstöße sanktioniert?

- | | ja | nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Vertragsstrafe | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fristlose Kündigung des Vertrages..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ermahnung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Schadensersatzforderung..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ausschluss von der Teilnahme am Wettbewerb um Aufträge (Auftragssperre)..... | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Eintrag in das Vergabe- und Korruptionsregister | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3 Entwicklung der Bieter-, Auftragnehmer- und Preisstruktur

3.1 Entwicklung der Bieter- und Auftragnehmerstruktur im Vergleich zur Situation vor der Einführung des Vergabegesetzes

a) Haben sich durch die Einführung des Tariftreue- und Vergabegesetzes insgesamt mehr oder weniger Unternehmen um öffentliche Aufträge bei Ihnen beworben?

(Bitte den jeweiligen Prozentwert bei Zunahmen mit einem „+“ und bei Abnahmen mit einem „-“ versehen; wenn keine Änderung vorliegt, bitte den Wert „0“ angeben)

	stark abnehmend	abnehmend	konstant	zunehmend	stark zu- nehmend	möglichst genaue Angabe
Kleinstunternehmen (max. 9 Mitarbeiter und max. 2 Mio. € Jahresumsatz)						
Vor TTG S-H (bis 07/2013)	<input type="checkbox"/>	%				
Mit Inkrafttreten TTG S-H (08/2013)	<input type="checkbox"/>	%				
Weitere Entwicklung (ab 2015)	<input type="checkbox"/>	%				
Kleine Unternehmen (max. 49 Mitarbeiter und max. 10 Mio. € Jahresumsatz)						
Vor TTG S-H (bis 07/2013)	<input type="checkbox"/>	%				
Mit Inkrafttreten TTG S-H (08/2013)	<input type="checkbox"/>	%				
Weitere Entwicklung (ab 2015)	<input type="checkbox"/>	%				
Mittlere Unternehmen (max. 249 Mitarbeiter und max. 50 Mio. € Jahresumsatz)						
Vor TTG S-H (bis 07/2013)	<input type="checkbox"/>	%				
Mit Inkrafttreten TTG S-H (08/2013)	<input type="checkbox"/>	%				
Weitere Entwicklung (ab 2015)	<input type="checkbox"/>	%				
Großunternehmen (über 249 Mitarbeiter oder über 50 Mio. € Jahresumsatz)						
Vor TTG S-H (bis 07/2013)	<input type="checkbox"/>	%				
Mit Inkrafttreten TTG S-H (08/2013)	<input type="checkbox"/>	%				
Weitere Entwicklung (ab 2015)	<input type="checkbox"/>	%				
Unternehmen aus anderen Bundesländern						
Vor TTG S-H (bis 07/2013)	<input type="checkbox"/>	%				
Mit Inkrafttreten TTG S-H (08/2013)	<input type="checkbox"/>	%				
Weitere Entwicklung (ab 2015)	<input type="checkbox"/>	%				
Unternehmen aus anderen EU-Staaten						
Vor TTG S-H (bis 07/2013)	<input type="checkbox"/>	%				
Mit Inkrafttreten TTG S-H (08/2013)	<input type="checkbox"/>	%				
Weitere Entwicklung (ab 2015)	<input type="checkbox"/>	%				

b) Wie hat sich bei Ihnen durch die Einführung des Tariftreue- und Vergabegesetzes die Struktur der Auftragnehmer verändert? Können Sie auch hier genaue Angaben in Prozent machen? (Bitte den jeweiligen Prozentwert bei Zunahmen mit einem „+“ und bei Abnahmen mit einem „-“ versehen; wenn keine Änderung vorliegt, bitte den Wert „0“ angeben)

	stark abnehmend	abnehmend	konstant	zunehmend	stark zunehmend	möglichst genaue Angabe
Unternehmensanzahl insgesamt.....	<input type="checkbox"/>	_____ %				
Anteil erstmalig beauftragter Lieferanten.....	<input type="checkbox"/>	_____ %				
Anteil mehrfach beauftragter Lieferanten.....	<input type="checkbox"/>	_____ %				
Auftragsvergabe an:						
Kleinstunternehmen (max. 9 Mitarbeiter und max. 2 Mio. € Jahresumsatz).....	<input type="checkbox"/>	_____ %				
Kleine Unternehmen (max. 49 Mitarbeiter und max. 10 Mio. € Jahresumsatz).....	<input type="checkbox"/>	_____ %				
Mittlere Unternehmen (max. 249 Mitarbeiter und max. 50 Mio. € Jahresumsatz).....	<input type="checkbox"/>	_____ %				
Großunternehmen (über 249 Mitarbeiter oder über 50 Mio. € Jahresumsatz).....	<input type="checkbox"/>	_____ %				
Unternehmen aus anderen Bundesländern.....	<input type="checkbox"/>	_____ %				
Unternehmen aus anderen EU-Staaten.....	<input type="checkbox"/>	_____ %				

3.2 Preisentwicklungen beschaffter Produkte und Dienstleistungen

Haben sich seit der Einführung des Tariftreue- und Vergabegesetzes im August 2013 die Preise der in Ihrer Einrichtung typischerweise beschafften Produkte und Dienstleistungen signifikant verändert?

ja nein

a) In den Bereichen, in denen Sie einkaufen: Was sind aus Ihrer Sicht die wesentlichen Gründe für Preisänderungen?

	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu
Allgemeine Entwicklung der Inflationsrate.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anpassung der Absatzpreise an die Marktsituation durch die Lieferanten.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Steigende (kurzfristige) Nachfrage bei den Bedarfsträgern.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittel waren im Haushalt eingestellt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geringere Anzahl von bietenden Unternehmen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stärkere Nachfrage nach innovativen Produkten und Dienstleistungen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wahl des Vergabeverfahrens.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geringere Anzahl von bietenden Unternehmen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geringer ausgeprägter Wettbewerb zwischen den bietenden Unternehmen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entwicklung der Lohnkosten.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einführung des Vergabemindestlohns von €9,18/Stunde.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere (bitte ergänzen).....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Sofern die Veränderung auf die Einführung des Vergabemindestlohns in Höhe von 9,18 Euro/Stunde zurückzuführen ist, bitten wir Sie um Nennung der betreffenden Branche(n).

Branche

(bspw. Gebäudereinigung, Wach- & Sicherheitsdienstleistungen, Handwerksarbeiten, etc.)

Veränderung in Prozent (+/-)

ca. _____ %
 ca. _____ %

c) Ist Ihnen eine Ausschreibung bzw. eine Vergabe aus der Vergangenheit bekannt, auf die, mutmaßlich aufgrund der Regelungen des Tariftreue- und Vergabegesetzes, keine Angebote von Unternehmen eingingen?

ja nein

Falls ja, um welche Ausschreibung bzw. welche Branche handelte es sich? In welchem Jahr wurde die Ausschreibung öffentlich?

4 Beschaffungsprozess-, Bürokratiekosten und Vergabeverfahren

4.1 Im Folgenden möchten wir Sie um möglichst genaue Angaben hinsichtlich des durchschnittlichen Zeitaufwandes für die einzelnen Phasen des Beschaffungsprozesses (exemplarisch anhand der öffentlichen Ausschreibung oder einer Freihändigen Vergabe ohne Teilnahmewettbewerb) bitten.

Zusätzlich soll erfasst werden inwieweit aus der Umsetzung des TTG S-H ein Mehr- oder Minderaufwand resultiert. Bitte vernachlässigen Sie hier eventuelle Einmal-/Umstellungseffekte, die mit dem Inkrafttreten des TTG S-H möglicherweise verbunden waren.

a) Unsere Angaben beruhen auf dem durchschnittlichen Aufwand für:

Öffentliche Ausschreibung
 Freihändige Vergabe ohne Teilnahmewettbewerb

b) Durchschnittliche Verfahrensdauer in den jeweiligen Prozessphasen (in Stunden)

1. Dem Vergabeverfahren vorgelagerte Prozessschritte

Prozessschritt I: Bedarfsanalyse/-ermittlung inkl. interner Wirtschaftlichkeitsanalyse bzw. Leistungs-/Kostenbetrachtung Std.
 Prozessschritt II: Marktsichtung/-recherche Std.
 Prozessschritt III: Erstellung der Vergabeunterlagen Std.

In welchem Umfang haben die folgenden Regelungen des TTG S-H im Hinblick auf die u. g. Aspekte Einfluss auf die Erstellung der Vergabeunterlagen? (Bitte schätzen Sie den Mehr- oder Minderaufwand in Prozent und geben die Veränderung mit „+“ oder „-“ an. Sofern keine Veränderung zu verzeichnen war, geben Sie dies bitte mit „0“ an)

Berücksichtigung von Aspekten des Umweltschutzes und der Energieeffizienz %
 Berücksichtigung von sozialen Aspekten und der Gleichstellung im Beruf %
 Berücksichtigung des Innovationsgehalts der zu beschaffenden Produkte und Dienstleistungen %
 Berücksichtigung/Hinwirkung auf die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen %
 Erstellen der Gewichtungsmatrix %
 Weitere (bitte ergänzen) %

2. Vergabeverfahren

Prozessschritt IV: a) Veröffentlichung/Versenden der Vergabeunterlagen (Öffentliche Ausschreibung) Std.
 b) Aufforderung zur Abgabe eines Angebots (Freihändige Vergabe) Std.
 Prozessschritt V: Entgegennahme/Öffnung der Angebote (Submission), Prüfung und Wertung der Angebote Std.

In welchem Umfang haben die folgenden Regelungen des TTG S-H im Hinblick auf die u. g. Aspekte Einfluss auf die Durchführung des Vergabeverfahrens sowie die Prüfung und Wertung der Angebote? (Bitte schätzen Sie den Mehr- oder Minderaufwand in Prozent und geben die Veränderung mit „+“ oder „-“ an. Sofern keine Veränderung zu verzeichnen war, geben Sie dies bitte mit „0“ an)

Prüfung und Wertung von Aspekten des Umweltschutzes und der Energieeffizienz %
 Prüfung und Wertung von sozialen Aspekten und der Gleichstellung im Beruf %
 Berechnung der Lebenszykluskosten %
 Prüfung der Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen %
 Prüfung und Wertung des Innovationsgehalts der zu beschaffenden Produkte und Dienstleistungen %
 Einholen von (zusätzlichen) Nachweisen und Verpflichtungserklärungen %
 Wirtschaftlichkeitsberechnung %
 Weitere (bitte ergänzen) %

Prozessschritt VI: Vergabeentscheidung Std.

In welchem Umfang haben die folgenden Regelungen des TTG S-H im Hinblick auf die u. g. Aspekte Einfluss auf die Vergabeentscheidung? (Bitte schätzen Sie den Mehr- oder Minderaufwand in Prozent und geben die Veränderung mit „+“ oder „-“ an. Sofern keine Veränderung zu verzeichnen war, geben Sie dies bitte mit „0“ an)

Auftragsvergabe nach Wirtschaftlichkeitskriterien %
 Ggf. Begründung der Vergabeentscheidung %
 Weitere (bitte ergänzen) %

3. Dem Vergabeverfahren nachgelagerte Prozessschritte

Prozessschritt VII: Kontrolle der Verpflichtungen des Auftragnehmers..... Std.

In welchem Umfang haben die folgenden Regelungen des TTG S-H im Hinblick auf die u. g. Aspekte Einfluss auf die Kontrolle der Verpflichtungen des Auftragnehmers? (Bitte schätzen Sie den Mehr- oder Minderaufwand in Prozent und geben die Veränderung mit „+“ oder „-“ an. Sofern keine Veränderung zu verzeichnen war, geben Sie dies bitte mit „0“ an)

Kontrolle der Einhaltung der Tariftreuepflicht und des Vergabemindestlohns %
 Kontrolle der Einhaltung der für die Auftragsausführung zusätzlich geforderten sozialen, ökologischen und innovativen Aspekte..... %
 Weitere (bitte ergänzen) %

4.2 Was würden Sie aus Ihrer praktischen Erfahrung heraus konkret am TTG ändern, wenn Sie sich in die Rolle des Gesetzgebers hinein versetzen?

5 Statistische Angaben und Fragen zu Ihrem Verwaltungsbereich

Abschließend bitten wir Sie, einige Angaben zur Ihrer Beschaffung insgesamt sowie dem Verwaltungsbereich Ihrer Einrichtung zu machen.

5.1 Auf welche Art und Weise ermittelt Ihre Vergabestelle üblicherweise das wirtschaftlichste Angebot?

	unbekannt	nie	selten	häufig	immer
Gewichtung einzelner Zuschlagskriterien wie Preis, Qualität, Termine in einer Matrix bzw. Punktesystem.....	<input type="checkbox"/>				
Quotientenbildung: Gewichtung einzelner Zuschlagskriterien ohne Preis in einem Punktesystem und Bildung des Verhältnisses zum Preis	<input type="checkbox"/>				
Berechnung/Bewertung der Lebenszykluskosten	<input type="checkbox"/>				
Günstigster Anschaffungspreis	<input type="checkbox"/>				
Weitere (bitte nennen)	<input type="checkbox"/>				

5.2 Wie viele Beschaffungsvorgänge hat Ihre Einrichtung in den Jahren 2014 und 2015 ungefähr abgewickelt?

2014..... 2015.....

5.3 Wie hoch war in etwa das Gesamtvolumen der Beschaffungsvorgänge im Jahr 2014 und 2015?

(Angabe bitte in Euro machen)

2014..... € 2015..... €

5.4 Wie verteilt sich das gesamte Beschaffungswesen Ihrer Einrichtung auf die Auftragsarten für das Jahr 2015?

Liefer- und Dienstleistungen: _____ % aller Verfahren
 Bauleistungen: _____ % aller Verfahren
 Freiberufliche Leistungen: _____ % aller Verfahren
 = **100 % aller Verfahren**

5.5 Gemessen an der Gesamtanzahl der im Jahr 2015 in Ihrer Einrichtung vergebenen Aufträge: Wie hoch war in etwa der prozentuale Anteil der folgenden Verfahren? (Bitte den Anteil der vergebenen Aufträge nach Vergabeverfahren angeben und nicht das Vergabevolumen; die Summe der Angaben muss 100 Prozent ergeben)

National (unterhalb der Schwellenwerte)
 Öffentliche Ausschreibung %
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb..... %
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb %
 Freihändige Vergabe mit Teilnahmewettbewerb..... %
 Freihändige Vergabe ohne Teilnahmewettbewerb..... %
Europaweit (oberhalb der Schwellenwerte)
 Offenes Verfahren..... %
 Nicht offenes Verfahren %
 Verhandlungsverfahren mit Bekanntmachung %
 Verhandlungsverfahren ohne Bekanntmachung %
 Wettbewerblicher Dialog %
 = **100%**

5.6 Wie viele Bieter haben sich in den Jahren 2013 bis 15. Juni 2016 durchschnittlich auf eine öffentliche Ausschreibung Ihres Hauses beworben (ggf. bitte schätzen)?

2013..... 2014.....
 2015..... 2016.....

5.7 Wie verhält es sich mit der regionalen Herkunft Ihrer Lieferanten und Dienstleister? (Bitte geben Sie den ungefähren prozentualen Anteil in Bezug auf alle von Ihrer Einrichtung beauftragten Lieferanten/Dienstleister an)

Lieferanten/Dienstleister aus Schleswig-Holstein ca. _____ %
 Lieferanten/Dienstleister aus anderen Bundesländern ca. _____ %
 Lieferanten/Dienstleister aus Staaten der EU/Ausland ca. _____ %
100 %

5.8 Wie hoch schätzen Sie den Anteil an neuen Lieferanten und Dienstleistern ein, die Ihre Einrichtung in den Jahren 2013 bis einschließlich 2016 erstmalig beauftragt hat? (bitte den Prozentwert angeben)

2013..... _____ % 2014..... _____ %
 2015..... _____ % 2016..... _____ %

5.9 Können Sie uns Unternehmen benennen, mit denen wir im Rahmen der Evaluierung ein vertiefendes Gespräch führen sollten? (Bspw. Unternehmen, die besonders häufig den Zuschlag erhalten bzw. die sich oft bewerben, den Zuschlag aber nicht erhalten; Unternehmen die sich nicht mehr um öffentliche Aufträge bemühen, in der Vergangenheit aber Angebote eingereicht haben)

5.10 Wie hoch war in Ihrer Einrichtung in den Jahren 2012 (also vor dem Inkrafttreten des TTG S-H) und 2015 schätzungsweise der prozentuale Anteil der Verfahrenskosten bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in Bezug auf das gesamte jährliche Beschaffungsvolumen? (bitte den Prozentwert angeben)

2012 _____ % 2015 _____ %

5.11 Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrer Einrichtung überwiegend im Bereich Beschaffung tätig? _____

5.12 Sind die für Ihre Einrichtung zuständigen Beschaffer explizit für die Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen ausgebildet?

ja nein

5.13 Über welches Ausbildungsniveau verfügen die in Ihrer Einrichtung zuständigen Beschaffer überwiegend?

Hochschulreife ohne kaufmännische Ausbildung.....
 Kaufmännische Ausbildung
 Hochschulreife mit kaufmännischer Ausbildung.....
 Hochschulabschluss generell
 Hochschulabschluss im kaufmännischen Bereich
 Hochschulabschluss im rechtlichen Bereich
 Hochschulabschluss im technischen Bereich
 Verwaltungsausbildung ohne Hochschulabschluss
 Verwaltungsausbildung mit Hochschulabschluss.....

5.14 Zu welchem Bereich gehört Ihre Einrichtung?

Land
 Ministerium
 Sonstige Behörde
 Unternehmen des Landes

Kommunaler Bereich:

Landkreis
 Kreisfreie Stadt
 Kreisangehörige Gemeinde/Stadt
 Amt
 Amtsfreie Gemeinde/Stadt
 Amtsangehörige Gemeinde
 Kommunales Unternehmen

Mittelbare Landesverwaltung

Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Anstalt des öffentlichen Rechts
 Stiftung des öffentlichen Rechts.....

Sonstige

e. V.
 GmbH
 gGmbH
 Weitere (bitte ergänzen): _____

5.15 Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrer Einrichtung tätig?

Konkrete Anzahl: _____

5.16 Bei der Beantwortung des Fragebogens haben

insgesamt _____ Personen mitgewirkt.

5.17 In welcher Funktion sind Sie in Ihrer Einrichtung tätig?

Leiter Beschaffungsstelle/Vergabestelle
 Mitarbeiter Beschaffungsstelle/Vergabestelle
 Amts- bzw. Behördenleiter/Verwaltungsspitze
 Leiter Organisation/Abteilung Z/Innerer Dienst
 Leiter Finanzen bzw. Haushalt
 Weitere (bitte ergänzen): _____

5.18 Dürfen wir Sie bei tiefergehenden Fragen persönlich ansprechen?

Ja Nein

Ja, Sie erreichen mich am besten unter:

Vielen Dank für die Beantwortung unserer Fragen

Rückantwort an:

Wegweiser GmbH Berlin Research & Strategy
Novalisstraße 7

10115 Berlin

eMail: info@wegweiser.de
Fax: 030/28 48 81-11
Tel.: 030/28 48 81-0

Absender (bitte Unternehmensstempel):

Evaluierung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Schleswig-Holstein (TTG)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein evaluieren wir derzeit das Tariftreue- und Vergabegesetz Schleswig-Holstein.

Die Evaluierung soll im **Betrachtungszeitraum vom 1. August 2013** (also seit Inkrafttreten des Gesetzes) **bis zum 15. Juni 2016** insbesondere

- die Wirkungen des Gesetzes auf einen fairen Wettbewerb um das wirtschaftlichste Angebot bei der Vergabe öffentlicher Aufträge;
- die Berücksichtigung von Aspekten der Sozialverträglichkeit, des Umweltschutzes und Energieeffizienz sowie der Qualität und Innovation;
- den Einfluss der gesetzlichen Regelungen auf den Einsatz von Niedriglohnkräften und die sozialen Sicherungssysteme; sowie
- den Erfüllungsaufwand und die Prozesskosten umfassen und darstellen.

Da Sie als Unternehmen und öffentlicher Auftragnehmer von dem Tariftreue- und Vergabegesetz in Schleswig-Holstein betroffen sind, möchten wir Ihre Unternehmerperspektive im Rahmen dieser Evaluierung besonders anhören!

Analysiert werden die folgenden **Themenkomplexe:**

- Beteiligungsbegehren und -möglichkeiten;
- die Entwicklung der Kosten-, Wettbewerbs- und Preisstruktur; sowie
- die Kontrollmechanismen seitens der Auftraggeber.

Um ein vollständiges Bild über die Erfahrungen im Umgang mit dem TTG S-H zu erhalten, sind wir auf Ihre Kooperation angewiesen. Wir bitten Sie daher, diesen Fragebogen **bis spätestens Donnerstag, den 14. Juli 2016 (18:00 Uhr)** auszufüllen.

Der Fragebogen steht Ihnen in elektronischer Form unter folgendem Link bereit:

<http://ww2.unipark.de/uc/Evaluierung-Vergabegesetz-S-H/>

Ihre Antworten werden von Ihrer Adresse getrennt, **anonymisiert, statistisch erfasst und ausgewertet.**

Die Beantwortung dieses Fragebogens wird ca. 15 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie den Fragebogen möglichst vollständig ausfüllen könnten.

Mit Dank und freundlichen Grüßen
Wegweiser GmbH Berlin Research & Strategy



Oliver Lorenz
Geschäftsführer
Tel.: 030/28 48 81-20
www.wegweiser.de

1 Beteiligungsbegehren und -möglichkeiten

1.1 Haben Sie sich in den Jahren von 2013 bis 2016 um öffentliche Aufträge im Land (Ausschreibungen des Landes, sowie Kreise, Gemeinden, Gemeindeverbände) Schleswig-Holstein bemüht?

Ja Nein

a) Wenn nein, was sind die Gründe dafür?

- Keine passenden Ausschreibungen gefunden
- Geringe Erfolgsaussichten, den Zuschlag zu erhalten
- Zu hoher Aufwand für die Angebotserstellung
- Verfahren nicht nachvollziehbar/unklar
- Schlechte Erfahrungen mit öffentlichen Auftraggebern
- Eignungskriterien nicht erfüllbar
- Zuschlagskriterien nicht erfüllbar
- Zu hoher Aufwand für die Erbringung von Nachweisen
- Ausreichende Anzahl von privatwirtschaftlichen Aufträgen
- Weitere Gründe (Bitte nennen):

Wenn Sie sich nicht (mehr) um öffentliche Aufträge in Schleswig-Holstein bemühen, entfällt die weitere Beantwortung dieses Fragebogens.

b) Wenn ja, um wie viele durchschnittlich pro Jahr?

<5 Mal 5 – 20 Mal >20 Mal

c) Wie oft davon erfolgreich?

Anzahl der erfolgreichen Angebote: _____ in Prozent: _____

1.2 Welcher Auftragsart konnten Ihre öffentlichen Angebote in den Jahren von 2013 bis 2016 zugeordnet werden?

- Liefer- und Dienstleistungen %
- Bauleistungen %
- Freiberufliche Leistungen %
- ≡ 100%**

1.3 Welche Vergabeart fand bei Ihren Angeboten vorwiegend Anwendung?

National (unterhalb der Schwellenwerte)

- Öffentliche Ausschreibung
- Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
- Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
- Freihändige Vergabe mit Teilnahmewettbewerb
- Freihändige Vergabe ohne Teilnahmewettbewerb

Europaweit (oberhalb der Schwellenwerte)

- Offenes Verfahren
- Nicht offenes Verfahren
- Verhandlungsverfahren mit Bekanntmachung
- Verhandlungsverfahren ohne Bekanntmachung
- Wettbewerblicher Dialog

1.4 Haben Sie sich seit Inkrafttreten des Tariftreue- und Vergabegesetzes Schleswig-Holstein im August 2013 um mehr oder weniger Aufträge bemüht?

- Auf Landesebene Weniger Gleich Mehr %
- Auf Kommunalebene Weniger Gleich Mehr %

Wenn es eine Veränderung gab, wodurch ist diese begründet?

1.5 Sind Ihnen die Details des Tariftreue- und Vergabegesetzes Schleswig-Holstein bekannt?

Ja Nein

1.6 Wie bewerten Sie die allgemeine Verständlichkeit des TTG S-H?

Ungenügend Ausreichend Befriedigend Gut Sehr gut

a) Wo haben Sie konkrete Schwierigkeiten hinsichtlich der Verständlichkeit des TTG S-H?

1.7 Wurden von der Vergabestelle Anforderungen i.S.d. §§ 17 und 18 TTG S-H in den Vergabeunterlagen (Leistungsbeschreibung/Anforderungen an Auftragsdurchführung) gestellt, die insbesondere soziale, umweltbezogene oder innovative Aspekte betreffen?

	ja	nein
Soziale Aspekte (z.B. ILO-Kernarbeitsnormen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung der Gleichstellung im Beruf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umweltschutzbezogene Aspekte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konkrete Angaben zu Energieverbrauch und Energieeffizienz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirtschaftlichkeitsprüfung unter Berücksichtigung des Lebenszyklusprinzips	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Innovative Aspekte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

a) Wenn „ja“: Mit welcher Häufigkeit wurden diese von der Vergabestelle gefordert und wie lauteten diese bspw.?

	nie	selten	gelegentlich	häufig	immer
Soziale Aspekte	<input type="checkbox"/>				
z. B.:					
Förderung der Gleichstellung im Beruf	<input type="checkbox"/>				
z. B.:					
Umweltschutzbezogene Aspekte	<input type="checkbox"/>				
z. B.:					
Konkrete Angaben zu Energieverbrauch und Energieeffizienz	<input type="checkbox"/>				
z. B.:					
Wirtschaftlichkeitsprüfung unter Berücksichtigung des Lebenszyklusprinzips	<input type="checkbox"/>				
z. B.:					
Innovative Aspekte	<input type="checkbox"/>				
z. B.:					

b) Spiegeln sich diese Ziele auch in Ihrer Unternehmensstrategie/-politik wider?

	Überhaupt nicht	in geringem Umfang	in mittlerem Umfang	in hohem Umfang	vollumfänglich
Soziale Aspekte (z.B. ILO-Kernarbeitsnormen)	<input type="checkbox"/>				
Förderung der Gleichstellung im Beruf	<input type="checkbox"/>				
Umweltschutzbezogene Aspekte	<input type="checkbox"/>				
Reduzierung von Energieverbrauch und Verbesserung der Energieeffizienz	<input type="checkbox"/>				
Berücksichtigung der Lebenszykluskosten	<input type="checkbox"/>				
Innovative Aspekte	<input type="checkbox"/>				

c) In welcher Form spiegeln sich folgende zusätzliche soziale, umweltschutzbezogene, die Energieeffizienz betreffende und innovative Aspekte in Ihrer Unternehmensstrategie/-politik wider?

	Überhaupt nicht	in geringem Umfang	in mittlerem Umfang	in hohem Umfang	vollumfänglich
Unterstützung von Umwelt- und Sozillabels	<input type="checkbox"/>				
Einsatz ressourcenschonender Materialien	<input type="checkbox"/>				
Nutzung umweltfreundlicher Transportmittel	<input type="checkbox"/>				
Einsatz ressourcenschonender Verpackungen	<input type="checkbox"/>				
Verwendung besonders energieeffizienter Geräte und Technologien	<input type="checkbox"/>				
Rücknahme von Verpackungsmaterial	<input type="checkbox"/>				
Einhaltung und Kontrolle der ILO-Kernarbeitsnormen	<input type="checkbox"/>				
Verbesserung der Arbeitsbedingungen	<input type="checkbox"/>				
Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie von Alleinerziehenden	<input type="checkbox"/>				
Zusätzliche Fortbildungsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>				
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	<input type="checkbox"/>				
Integration von Menschen mit Behinderung	<input type="checkbox"/>				
Förderung von Frauen (in Führungspositionen)	<input type="checkbox"/>				
Berücksichtigung von Aspekten des fairen Handels	<input type="checkbox"/>				
Betriebliche Altersvorsorge	<input type="checkbox"/>				
Weitere (bitte ergänzen)	<input type="checkbox"/>				

2 Entwicklung der Kosten-, Wettbewerbs- und Preisstruktur

2.1 Hat Ihr Unternehmen durch das Inkrafttreten des Tariftreue- und Vergabegesetzes Schleswig-Holstein im August 2013 Veränderungen in der Wettbewerbsstruktur wahrgenommen?

Ja Nein

a) Wie hat sich die gefühlte Anzahl der Konkurrenten verändert?

Weniger Gleich Mehr

b) Wie hat sich die Struktur der Wettbewerber bezüglich ihrer Herkunft geändert?

	Weniger	Gleich	Mehr
Konkurrenten aus Schleswig-Holstein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konkurrenten aus umliegenden Bundesländern (Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konkurrenten aus dem europäischen Ausland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c) Haben Sie den Eindruck, dass sich der Druck auf die Preise bei öffentlichen Aufträgen verändert hat?

Der Druck auf unsere Preise ist:

Geringer Gleich Größer

d) Haben Sie den Eindruck, dass sich die Zahl der öffentlichen Aufträge mit Inkrafttreten des Tariftreue- und Vergabegesetzes Schleswig-Holstein im August 2013 verändert hat?

Die Anzahl der öffentlichen Aufträge ist aus unserer Sicht:

Geringer Gleich Größer

2.2 Im Folgenden möchten wir Sie um möglichst genaue Angaben hinsichtlich des durchschnittlichen Zeitaufwandes für die einzelnen Phasen des Bewerbungs-/Vergabeprozesses (exemplarisch anhand der öffentlichen Ausschreibung oder einer Freihändigen Vergabe ohne Teilnahmewettbewerb) bitten.

Zusätzlich soll erfasst werden inwieweit aus der Umsetzung des TTG S-H ein Mehr- oder Minderaufwand resultiert. Bitte vernachlässigen Sie hier eventuelle Einmal-/Umstellungseffekte, die mit dem Inkrafttreten des TTG S-H möglicherweise verbunden waren.

a) Unsere Angaben beruhen auf dem durchschnittlichen Aufwand für:

Öffentliche Ausschreibung
 Freihändige Vergabe ohne Teilnahmewettbewerb

b) Durchschnittliche Verfahrensdauer in den jeweiligen Prozessphasen (in Stunden)

1. Dem Vergabeverfahren vorgelagerte Prozessschritte

Prozessschritt I: a) Marktsichtung und Recherche von Ausschreibungen
 (Öffentliche Ausschreibung) Std.
 b) Kontaktpflege (Freihändige Vergabe) Std.
 Prozessschritt II: Anforderung und Auswertung der Vergabeunterlagen Std.

2. Vergabeverfahren

Prozessschritt III: Erstellung und Einreichung des Angebots / Angebotslegung
 (Submission) Std.

In welchem Umfang haben die folgenden Regelungen des TTG S-H im Hinblick auf die u. g. Aspekte Einfluss auf die Erstellung der Vergabeunterlagen? (Bitte schätzen Sie den Mehr- oder Minderaufwand in Prozent und geben die Veränderung mit „+“ oder „-“ an. Sofern keine Veränderung zu verzeichnen war, geben Sie dies bitte mit „0“ an)

Berücksichtigung von Aspekten des Umweltschutzes und der Energieeffizienz	_____ %
Berücksichtigung von sozialen Aspekten und der Gleichstellung im Beruf	_____ %
Berücksichtigung der Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen	_____ %
Herausstellen von innovativen Aspekten Ihrer Produkte/Dienstleistungen	_____ %
Einholen/Erstellen der entsprechenden Nachweise	_____ %
Weitere (bitte ergänzen)	_____ %

Prozessschritt IV: Durchführung des Vergabeverfahrens / Verhandlungsphase Std.

In welchem Umfang haben die folgenden Regelungen des TTG S-H im Hinblick auf die u. g. Aspekte Einfluss auf die Durchführung des Vergabeverfahrens? (Bitte schätzen Sie den Mehr- oder Minderaufwand in Prozent und geben die Veränderung mit „+“ oder „-“ an. Sofern keine Veränderung zu verzeichnen war, geben Sie dies bitte mit „0“ an)

Bereitstellung ggf. zusätzlicher Nachweise %
 Weitere (bitte ergänzen) %

3. Dem Vergabeverfahren nachgelagerte Prozessschritte

Prozessschritt V: Kontrollmechanismen durch den Auftraggeber Std.

In welchem Umfang haben die folgenden Regelungen des TTG S-H im Hinblick auf die u. g. Aspekte Einfluss auf die Auftragsausführung und damit möglicherweise verbundener Kontrollen? (Bitte schätzen Sie den Mehr- oder Minderaufwand in Prozent und geben die Veränderung mit „+“ oder „-“ an. Sofern keine Veränderung zu verzeichnen war, geben Sie dies bitte mit „0“ an)

Nachweise bei Kontrollen zur Einhaltung der Tariftreuepflicht und des Vergabemindestlohns %
 Nachweise bei Kontrollen zur Einhaltung der für die Auftragsausführung zusätzlich geforderten sozialen, ökologischen und innovativen Aspekte %
 Weitere (bitte ergänzen) %

2.3 Was würden Sie aus Ihrer praktischen Erfahrung heraus konkret am TTG ändern, wenn Sie sich in die Rolle des Gesetzgebers hinein versetzen?

.....

2.4 Welche Auswirkungen haben die tariftreue- und vergaberechtlichen Regelungen im Hinblick auf Ihre Angebotspreise im Vergleich zu 2012?

Mit Inkrafttreten des TTG S-H (08/2013) sind unsere Preise Niedriger Gleich Höher um %

a) Was sind aus Ihrer Sicht die wesentlichen Gründe für die Preisänderungen?

	Trifft gar nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft voll und ganz zu
Allgemeine Entwicklung der Inflationsrate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anpassung der Absatzpreise an die Marktsituation durch die Lieferanten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Steigende (kurzfristige) Nachfrage bei den Bedarfsträgern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stärkere Nachfrage nach innovativen Produkten und Dienstleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Höhere Umweltauforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wahl des Vergabeverfahrens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geringere Anzahl von bietenden Konkurrenzunternehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geringer ausgeprägter Wettbewerb zwischen den bietenden Unternehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entwicklung der Lohnkosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einführung des Vergabemindestlohns von €9,18/Stunde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere (bitte ergänzen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Refinanzierung: Konnten gegenüber öffentlichen Auftraggebern Preiserhöhungen durchgesetzt werden?

Ja Nein

2.5 Mussten Sie Lohnanpassungen vornehmen, um die gesetzlichen Bestimmungen im Rahmen der Einführung eines Vergabemindestlohns für Beschäftigte, die öffentliche Aufträge bearbeiten, erfüllen zu können?

Mit der Einführung des Vergabemindestlohns sind unsere Löhne Niedriger Gleich Höher um %

a) Sofern die Lohnkosten gestiegen sind – wie wurden diese ausgeglichen?

Geringerer Gewinn	<input type="checkbox"/>
Weniger Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>
Aushilfen	<input type="checkbox"/>
Unbezahlte Überstunden	<input type="checkbox"/>
Preiserhöhungen	<input type="checkbox"/>
Geringere Zahl öffentlicher Aufträge	<input type="checkbox"/>
Kostenkompensation in anderen Geschäftsfeldern	<input type="checkbox"/>
Andere Kostensenkungen (bitte ergänzen)	<input type="checkbox"/>

2.6 Sind die Löhne, die in Ihrem Unternehmen gezahlt werden, an einen für allgemeinverbindlich erklärten Tarifvertrag gebunden?

Ja Nein

Wenn „ja“, an welchen Tarifvertrag?

3 Kontrollmechanismen seitens der Auftraggeber

Wie wird die Durchsetzung und Kontrolle der Zahlung des Tariflohns bzw. des Vergabemindestlohns von €9,18 in der Praxis gehandhabt? Was haben Sie in Ihrem Unternehmen erlebt?

a) Durchsetzung

	Nie	Selten	Gelegentlich	Häufig	Immer
Nutzung des Formblatts 1 „Verpflichtungserklärung zur Einhaltung der Mindestarbeitsbedingungen einschließlich Mindestentgelt gemäß § 4 Absatz 1 TTG S-H (für Aufträge bis 15.000 Euro).....	<input type="checkbox"/>				
Nutzung des Formblatts 2 „Verpflichtungserklärung zur Einhaltung der Mindestarbeitsbedingungen einschließlich Mindestentgelt gemäß § 4 Absatz 1 TTG S-H (für Aufträge ab 15.000 Euro).....	<input type="checkbox"/>				
Individuelle Vorlage der Vergabestelle.....	<input type="checkbox"/>				
Eigenerklärung Ihres Unternehmens.....	<input type="checkbox"/>				

b) Kontrolle

	Nie	Selten	Gelegentlich	Häufig	Immer
Vorab schriftliche Erklärung zur Zahlung eines Stundenentgelts von €9,18.....	<input type="checkbox"/>				
Direkte Einsicht in die Entgeltabrechnungen durch den Auftraggeber.....	<input type="checkbox"/>				
Beauftragung einer Dritten Stelle.....	<input type="checkbox"/>				
Weitere (bitte ergänzen).....	<input type="checkbox"/>				

4 Statistische Angaben und Fragen zu Ihrem Unternehmen

4.1 In welcher Branche ist Ihr Unternehmen tätig?

Architekten.....	<input type="checkbox"/>	Lager, Logistik, Transport.....	<input type="checkbox"/>
Banken, Finanzdienstleistungen, Versicherungen.....	<input type="checkbox"/>	Maschinenbau.....	<input type="checkbox"/>
Bau und Infrastruktur.....	<input type="checkbox"/>	Medizintechnik.....	<input type="checkbox"/>
Büroausstattung, Büromöbel, Büromaschinen.....	<input type="checkbox"/>	Reinigungsgeräte und Reinigungsmittel.....	<input type="checkbox"/>
Büroverbrauchsmaterialien, Druckerzeugnisse.....	<input type="checkbox"/>	Sicherheit.....	<input type="checkbox"/>
Druck-, Repro- und Versanddienstleistungen.....	<input type="checkbox"/>	Sonder- und Nutzfahrzeuge, Leasing, Fuhrparkmanagement.....	<input type="checkbox"/>
Energie, Ver- und Entsorgung, Beleuchtung.....	<input type="checkbox"/>	Sonstige M+E-Industrie.....	<input type="checkbox"/>
Facility Management, Gebäudereinigung, Liegenschaftsservice.....	<input type="checkbox"/>	Textilien und Bekleidung.....	<input type="checkbox"/>
Forschung und Entwicklung.....	<input type="checkbox"/>	Umwelttechnik.....	<input type="checkbox"/>
Holz/Kunststoff.....	<input type="checkbox"/>	Werkzeuge.....	<input type="checkbox"/>
IT- und Telekommunikation.....	<input type="checkbox"/>	Rechtsanwalts- und Beratungsgesellschaften.....	<input type="checkbox"/>
Klima- und Wirtschaftsgeräte.....	<input type="checkbox"/>	Personaldienstleistungen.....	<input type="checkbox"/>
		Weitere (bitte ergänzen).....	<input type="checkbox"/>

4.2 Wie viele öffentliche Aufträge hat Ihr Unternehmen in den Jahren von 2013 bis 2015 durchschnittlich abgewickelt?

Durchschnittliche Anzahl pro Jahr: _____

4.3 Wie hoch war in etwa der Anteil der öffentlichen Beschaffungsaufträge im Jahr 2015 gemessen am Gesamtumsatz?

In Prozent: _____

a) Durchschnittliche Höhe eines Auftrages in € _____

b) Welcher Anteil dieser Aufträge erfolgte auf Landes- bzw. Kommunalebene?

_____ % Aufträge auf Kommunalebene
 _____ % Aufträge auf Landesebene

4.4 Wie oft bewerben Sie sich durchschnittlich auf eine öffentliche Ausschreibung bewerben, um den Zuschlag für ein Angebot zu erhalten?

Um den Zuschlag für 1 öffentliche Ausschreibung zu erhalten, bewerben wir uns durchschnittlich _____ Mal (bitte ergänzen).

a) Wie ist das Verhältnis im Vergleich zu anderen Vergabeverfahren?

Durchschnittliche Zahl der Angebotsabgaben im Verhältnis zu 1 Zuschlagserteilung:

Freihändige Vergabe: _____ (Bitte Anzahl ergänzen)

Beschränkte Ausschreibung: _____ (Bitte Anzahl ergänzen)

4.5 Wie bewerten Sie den Aufwand in den folgenden Beschaffungsprozessphasen im Vergleich von öffentlichen und privatwirtschaftlichen Aufträgen?

Der Erfüllungsaufwand bei öffentlichen Aufträgen soll hier als Grundlage (=100%) dienen. Bitte schätzen Sie den Mehr- oder Minderaufwand bei der Bewerbung, Angebotserstellung und das Vergabeverfahren bei privatwirtschaftlichen Aufträgen im Vergleich zu öffentlichen Aufträgen ein und geben den Unterschied mit „+“ oder „-“ in Prozent an. Sofern kein Unterschied zu verzeichnen ist, geben Sie dies bitte mit „0“ an.

Beispiel: Wenn Sie für die Anforderung und Auswertung der Vergabeunterlagen beispielsweise einen um 10 Prozent geringeren Aufwand haben, geben Sie dies bitte mit „-10 %“ an. Sollte dieser entsprechend höher sein mit „+10 %“.

- Prozessschritt I: **Marktsichtung und Recherche von Ausschreibungen** %
- Prozessschritt II: **Anforderung und Auswertung der Vergabeunterlagen** %
- Prozessschritt III: **Erstellung und Einreichung des Angebots** %
- Prozessschritt IV: **Durchführung des Vergabeverfahrens / Verhandlungsphase** %
- Prozessschritt V: **Kontrollmechanismen durch den Auftraggeber** %

4.6 Wie groß ist Ihr Unternehmen?

- Kleinstunternehmen (max. 9 Mitarbeiter und max. 2 Mio. € Jahresumsatz)
- Kleines Unternehmen (max. 49 Mitarbeiter und max. 10 Mio. € Jahresumsatz)
- Mittleres Unternehmen (max. 249 Mitarbeiter und max. 50 Mio. € Jahresumsatz)
- Großunternehmen (über 249 Mitarbeiter oder über 50 Mio. € Jahresumsatz)

4.7 Wo ist Ihr Unternehmen ansässig? Postleitzahl _____

4.8 Wie hoch ist der Anteil der Beschäftigten, die öffentliche Aufträge realisieren, gemessen an der Gesamtzahl?
In Prozent: _____

4.9 In welcher Position sind Sie in Ihrem Unternehmen tätig?

a) Funktion

- Geschäftsleitung
- Gruppen-/Teamleitung
- Bereichs-/Abteilungsleitung
- Andere Funktion(en) (Bitte ergänzen)

b) Abteilung

- Geschäftsführung/-leitung
- Public Sector
- Vertrieb & Marketing
- Business Development
- Andere Abteilung(en) (Bitte ergänzen)

4.10 Aus Sicht Ihres Unternehmens: Was würden Sie sich wünschen, damit das öffentliche Auftragswesen in Schleswig-Holstein gerechter und effizienter sowie transparenter und wirtschaftlicher gestaltet werden kann?

4.11 Dürfen wir Sie bei tiefergehenden Fragen persönlich ansprechen?

- Ja
- Nein

Ja, Sie erreichen mich am besten unter: _____

Vielen Dank für die Beantwortung unserer Fragen



im Auftrag von

Evaluierung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Schleswig-Holstein (TTG)

Interviewleitfaden Expertenbefragung

Interview-Nr.		o1	Datum		o2	Uhrzeit		o3
Interviewer/ Protokollant	<input type="checkbox"/> OL <input type="checkbox"/> Int <input type="checkbox"/> Prot	o4	Art	<input type="checkbox"/> Persönlich <input type="checkbox"/> Telefonisch <input type="checkbox"/> Schriftlich	o5	<input type="checkbox"/> Öffentliche Einrichtung <input type="checkbox"/> Unter- nehmen <input type="checkbox"/> Interessen- vertretung		o6
	<input type="checkbox"/> MC <input type="checkbox"/> Int <input type="checkbox"/> Prot							
Darf die Quelle im Gutachten genannt werden: Ja / Nein								o7
Gesprächspartner und Funktion								o8

<ul style="list-style-type: none"> > Welchen Standpunkt nahmen Sie zum Zeitpunkt der Verabschiedung des TTG ein und wie stehen Sie heute ganz allgemein zum TTG? > Stimmen Sie mit den Zielsetzungen des Gesetzes überein? (<i>fairer Wettbewerb um wirtschaftlichstes Angebot, Berücksichtigung/Förderung von Sozialverträglichkeit, Umweltschutz, Energieeffizienz sowie Qualität und Innovation, Verhindern des Einsatzes von Niedriglohnkräften und Entlastung der sozialen Sicherungssysteme</i>) > Wurden diese Ihrer Meinung nach erreicht? 	o9
---	----

- > Nur sehr wenige Vergabestellen (Stand heute nur jede 10.) bewertet die Regelungen des TTG als „gut oder sehr gut“ verständlich? (24% ungenügend, 32% ausreichend, 35% befriedigend, 9% gut, 0% sehr gut)
- > Noch negativer sieht es bisher bei der Bewertung der praktischen Umsetzbarkeit aus. (24% ungenügend, 35% ausreichend, 35% befriedigend, 6% gut, 0% sehr gut)
- > Wie ist das bei Ihnen?
- > Hat sich der Unsicherheitsgrad erhöht? Muss z. B. mehr anwaltliche Hilfe in Anspruch genommen werden?

10

- > Bitte nennen Sie bis zu fünf Stärken und bis zu fünf Schwächen des Gesetzes.

Stärken	Schwächen
1.	1.
2.	2.
3.	3.
4.	4.
5.	5.

11

- > Kann es stimmen, dass die ILO-Normen im Detail bei den Vergabestellen wirklich kaum bekannt sind? (*Allgemein: 35% mangelhaft, 29% ausreichend, 32% befriedigend, 3% gut, 0% sehr gut*)
- > Wurden die Mitarbeiter bei Ihnen hinsichtlich der ILO-Kernarbeitsnormen geschult?

12

- > Die §§ 17 und 18 TTG S-H regeln die Berücksichtigung von Aspekten der Umweltfreundlichkeit, der Energieeffizienz sowie sozialer Kriterien und der Gleichstellung im Beruf: Mit Ausnahme von Umweltbezogenen und die Energieeffizienz betreffenden Aspekten werden mehrheitlich keine zusätzlichen Anforderungen i.S.d. §§ 17 und 18 TTG gefordert/berücksichtigt.
(soziale Aspekte: 29% ja, 71% nein; Förderung Gleichstellung im Beruf: 32% ja, 68% nein; Umweltschutzbezogene Aspekte: 55% ja, 45% nein; konkrete Angaben zu Energieverbrauch und Energieeffizienz: 55% ja, 45% nein; Wirtschaftlichkeitsprüfung unter Berücksichtigung des Lebenszyklusprinzips: 40% ja, 60% nein; Innovative Aspekte: 23% ja, 77% nein)
- > Wie ist das bei Ihnen?
- > Welche Gründe gibt es für dieses Ergebnis aus Ihrer Sicht?

13

- > Ich nehme an, dass die zusätzlichen Anforderungen bei Vergaben hinsichtlich des Mindestlohns, der ILO-Kernarbeitsnormen sowie sozialer, umweltbezogener, energieeffizienter und innovativer Aspekte mittlerweile keine negative Auswirkungen mehr auf die Verfahrenskosten und die Bearbeitungsdauer haben?

Prozessschritt I: **Bedarfsanalyse/-ermittlung inkl. interner Wirtschaftlichkeitsanalyse bzw. Leistungs-/Kostenbetrachtung**

Prozessschritt II: **Marktsichtung/-recherche**

Prozessschritt III: **Erstellung der Vergabeunterlagen**

Prozessschritt IV: **Veröffentlichung/Versenden der Vergabeunterlagen / Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

14

Prozessschritt V: **Entgegennahme/Öffnung der Angebote (Submission), Prüfung und Wertung der Angebote**

Prozessschritt VI: **Vergabeentscheidung/Zuschlagserteilung**

Prozessschritt VII: **Kontrolle der Verpflichtungen des Auftragnehmers**

<p>> Lassen Sie uns konkret anhand einiger erster Ergebnisse aus den Befragungen über Ihre Sicht in Bezug auf praktische Folgen des TTG sprechen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftlichkeit - Rechtssicherheit - Bürokratiekosten - Bearbeitungsdauer - Qualität und Innovation der Angebote - Wettbewerb (Quantität/Anzahl der Angebote) - Sozialverträglichkeit - Umweltschutz und Energieeffizienz - Strategische Ausrichtung der Beschaffung - Ethik und Werte im Einkauf - Mittelstandsfokussierung 	15
<ul style="list-style-type: none"> > Wie kontrollieren Sie die Einhaltung des Mindestlohns bzw. das Hinwirkungsgebot hinsichtlich der ILO-Kernarbeitsnormen? > Geht es über die Eigenerklärung durch die Unternehmen hinaus? > Haben Sie schon Verstöße vorgefunden? Wie wurden diese geahndet? 	16
<p>> <i>These:</i> Weder das TTG und der Mindestlohn in Höhe von 9,18 Euro hatten einen spürbaren Einfluss auf die Bieter- und Auftragnehmerstruktur bei öffentlichen Aufträgen in SH. Dies gilt unabhängig der Unternehmensgröße oder -herkunft. <i>(Tendenz gemäß derzeit vorliegender Ergebnisse zumindest mit Einführung des TTG eher abnehmend; Konstanz ab 2015 deutlich höher)</i></p>	17

<p>> <i>These:</i> Der Mindestlohn von 9,18 sowie die weiteren Regelungen (§ 4) haben entgegen vieler Befürchtungen nicht zu einer Verteuerung der Angebotspreise geführt und einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Mittelstands und der Tarifbindung geleistet.</p>	18
<p>> Kaiser von China-Frage? Was würden Sie ändern, wenn Sie es könnten.</p>	19
<p>> Weitere Informationen</p>	20